

# ThULB Jena will mehr Zeit für das Wesentliche – die Bibliotheksnutzer

Manfred Schumacher

*In einem Projekt, das in seiner konkreten Phase von Oktober 2011 bis März 2012 dauerte, hat die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB) gemeinsam mit dem Bibliothekslieferanten Lehmanns Media und dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) eine automatisierte Workflowlösung zur Unterstützung des Erwerbungs geschäftsgangs der Bibliothek realisiert. Der Beitrag skizziert den neuen Workflowprozess, die seitens der Bibliothek daran geknüpften Erwartungen und die weiteren Ausbaupläne der Bibliothek, was die Nutzung dieser und möglicher weiterer Automationslösungen mit Lieferanten anbelangt.*

*In a project lasting in its practical stage from October 2011 to March 2012 the Jena based Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek together with Lehmanns Media library supplier and the Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV) has realized an automated workflow solution for the library's new acquisition process. The article outlines the new workflow process and the benefit expectations the library pins on it. It also gives glimpses into additional stages of extension the library plans for this and other possible automation solutions with suppliers.*

In ihrer Doppelfunktion als Universitäts- und Landesbibliothek nimmt die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB) vielfältige Aufgaben wahr: Sie ist nicht nur Partner bei der Literatur- und Informationsversorgung der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU), sondern per gesetzlichem Auftrag auch Zentrum für Angelegenheiten des wissenschaftlichen Bibliothekswesens im Freistaat Thüringen. Diese Aufgabenstellung konkretisiert sich vor allem im Bereich der Medienerwerbung: Als leistungsstarke Bibliothek erwirbt die ThULB Jena jährlich eine Vielzahl von Medieneinheiten und profitiert hierbei von der Zusammenarbeit mit zahlreichen Lieferanten und Agenturen. Da sich in der ThULB – ebenso wie in anderen Bibliotheken – der traditionelle Erwerbungs geschäftsgang aus einer Vielzahl manueller Arbeitsschritte zusammensetzt, beansprucht das relativ hohe Bestellvolumen die wertvollen Ressourcen Zeit und Personal.

Dabei verläuft der traditionelle Prozess der Vorakzession, also die Bestellkatalogisierung, vielfach papiergestützt und umfasst einen komplexen Prozess von einzelnen Arbeitsschritten, die je nach individueller Anforderung variabel sein müssen. Am Beginn dieses Arbeitsprozesses stehen die Sichtung und die Auswahl der Anschaffungen durch Fachreferenten, deren Bestellvorschläge anschließend im Geschäftsgang Medienerwerbung für die Bestellung aufbereitet werden. Dabei müssen für die Bestellung vorgesehene Titel am Bestand geprüft werden, um nicht erwünschte Doppelbestellungen zu vermeiden. Per Recherche in der Verbunddatenbank des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) wird nach vorhandenen Titeldaten gesucht, welche anschließend für die Bestellung im Lokalsystem bearbeitet werden. Im zentralen Katalogisierungssystem vorhandene Titeldaten werden hierbei ergänzt. Nichtvorhandene Titel werden erstellt, nachdem sie in Buchhandelsdatenbanken oder in den Datenbanken anderer Bibliotheksverbände recherchiert wurden. Am Ende des Bestellgeschäftsgangs werden die Titel den verschiedenen Lieferanten zugeordnet und anschließend als Bestellungen auf den Weg gebracht.

Um den Bestellvorgang für konventionelle Medien zu beschleunigen und die Integration des Erwerbungs geschäftsgangs weiter voranzutreiben, begrüßte



Dr. Thomas Mutschler



Dr. Thomas Mutschler, Leiter der Abteilung Medienwerbung und -erschließung der ThULB Jena, die Idee von Heiderose Lakatsch, Lehmanns Media, ein gemeinsames Projekt zu realisieren. Das Projekt sah die Implementierung eines automatisierten Workflows für die Übernahme von Lieferantendaten in das Lokalsystem der ThULB Jena vor, um erworbene Medien für Nutzer und Nutzerinnen noch schneller verfügbar zu machen. Mit dem GBV konnte zudem ein dritter wichtiger Partner gewonnen werden, welcher das Projekt von Beginn an massiv unterstützt und durch seine Mitwirkung erst ermöglicht hat. Nach der Prüfung und einer intensiven Vorbereitungs- und Planungsphase ging das Projekt im Herbst 2011 in seine konkrete Umsetzungsphase über. Die Entscheidung, mittels weiterer Integration und Automatisierung den Erwerbungs geschäftsgang zu beschleunigen, sei hingegen sehr zügig gefallen. Immerhin bleibe der Erwerb konventioneller Medien auch im Online-Zeitalter eine Kernaufgabe der Bibliothek, und deshalb genieße die Optimierung und weitergehende Integra-

tion des Erwerbungs geschäftsgangs hohe Priorität, so Thomas Mutschler, der sich von der Durchführung des Projekts wertvolle Synergieeffekte erhofft.

### Konkrete Umsetzungsphase ab Oktober 2011

Dass die Projektidee bei Thomas Mutschler Interesse weckte, sei auch der langjährigen guten Geschäftspartnerschaft mit Lehmanns geschuldet, weil man bei dem Lieferanten die Fach- und IT- ebenso wie die Projektkompetenz als gegeben ansah. In die konkrete Umsetzungsphase ging das Projekt im Oktober, nachdem Mutschler einen Projektplan erstellt und alle notwendigen Projektpartner einschließlich der Verbundzentrale (VZG), ohne deren Mitwirken bei der Implementierung des automatisierten Workflows nichts läuft, ins Boot geholt hatte. Nachdem eine vom Lieferanten entwickelte und mit den Partnern abgestimmte Konzeption als Blaupause für die technische Umsetzung vorgelegt wurde, folgte seitens der Partner die jeweilige Implementierung der Schnittstellen für die

The screenshot shows the 'Lehmanns Alerting Service' web interface. At the top, there are navigation links: 'Übersicht Datenlieferungen', 'Suche Gesamtkatalog', 'Merkliste(n)/Warenkorb', 'Profil Fachgebiete', 'Logout', and 'Passwort ändern'. Below this, the 'Warenkorb: WK Test fd' is displayed. The main part of the page is a table with columns: 'Anzahl', 'ISBN', 'Autor/Titel', 'Verlag', 'Preis ab', 'Kostenstelle', and 'Lieferstatus'. Two items are listed in the cart. Below the table, it says 'Exemplare: 2 Bestellwerte: Euro 71.90'. At the bottom, there is a detailed order form with fields for 'Titelauswahl', 'Anzahl', 'Referent', 'Institutscode', 'Aufstellung', 'Budget', 'Selektionscode', 'Bemerkung für Lieferanten', 'Interne Bemerkung', and 'Aktion'. The 'Aktion' dropdown is set to 'auswählen'. There are also buttons for 'Bestellen', 'Neuer Eintrag (manuell)', 'CSV Download', 'Link (Warenkorb) senden', and 'Bestands-Check'.

| Anzahl | ISBN          | Autor/Titel  | Verlag         | Preis ab  | Kostenstelle | Lieferstatus          |
|--------|---------------|--|----------------|-----------|--------------|-----------------------|
| 1      | 9783527330577 | Schröder, Winfried; Fränze, Otto; Müller, Felix; [Ed.]<br>Handbuch der Umweltwissenschaften. Grundlagen und Anwendungen der Ökosystemforschung | [Wiley-VCH]    | 49.90 EUR | 9abcdefg     | Noch nicht erschienen |
| 1      | 9783258075891 | Jaun, Andreas; Joss, Sabine; Auf der Wiese   | [Haupt Verlag] | 22.00 EUR | 9abcdefg     | Sofort lieferbar      |

Exemplare: 2 Bestellwerte: Euro 71.90

Titelauswahl:  Markierte  Alle

Anzahl: 1

Referent: asc

Institutscode: 1

Aufstellung: 30B140

Budget: LS2012

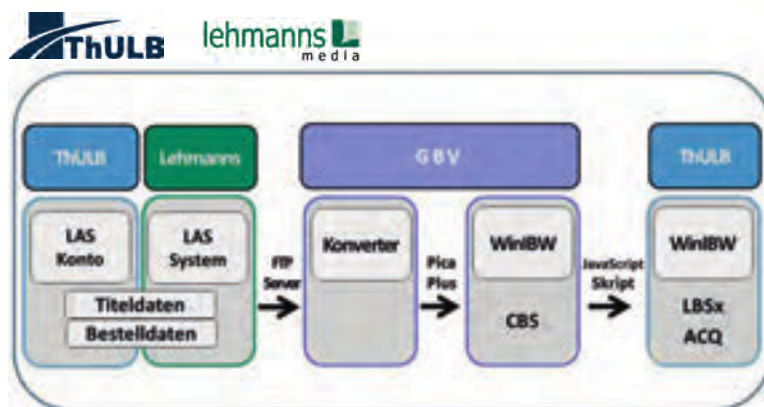
Selektionscode: 1314asc

Bemerkung für Lieferanten: eilig, gesondert liefern

Interne Bemerkung: Anforderung Prof. Dr. xy

Aktion: auswählen

Bestellen Neuer Eintrag (manuell) CSV Download Link (Warenkorb) senden Bestands-Check



im künftigen Workflow erforderlichen Austauschprozesse. In einer nachfolgenden Pilotierungsphase ab Anfang dieses Jahres wurde nach- und feinjustiert, bis alle Kernfunktionalitäten angepasst waren. Seit dem Frühjahr 2012 befindet sich die neue Workflowlösung für ausgesuchte Fachbereiche im Echtbetrieb. Aktuell werden die Ergebnisse und Erfahrungen der Pilotphase in der ThULB-internen Arbeitsgruppe gesammelt und ausgewertet, um eine quantifizierbare und qualifizierbare Bewertung vorzunehmen und den neuen automatisierten Bestellgeschäftsgang für den Routinebetrieb vorzubereiten.

Ein besonderes Feature der neuen Lösung ist ein Profildienst des Lieferanten für Neuerscheinungen, welcher mit einer warenkorbgestützten Bestellkomponente ausgestattet ist und die Bestellauswahl unterstützen soll. Dieser Alerting-Service kann die Arbeit der Fachreferenten bei der Auswahl von Bestellungen erleichtern. Alternativ dazu kann die Auswahl der zu bestellenden Titel auch per Recherche im Lehmanns-Gesamtkatalog erfolgen. Wengleich man im Zeitalter der Informationsflut natürlich viele Wege nutze, über die Bestellvorschläge zu den Fachrefe-

### Über die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB)

Die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB) ist Hochschulbibliothek der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie in ihrer Funktion als Landesbibliothek wissenschaftliches Kompetenz- und Bestandszentrum für den Freistaat Thüringen. Die ThULB Jena blickt auf eine mehr als 500-jährige Geschichte zurück. Sie ist hervorgegangen aus der Bibliothek der sächsischen Kurfürsten. Heutzutage zählen rund 3,9 Millionen Medieneinheiten zu ihrem Bestand sowie eine Vielzahl digitaler Informationsangebote. Im Rahmen des einschichtigen Bibliotheksystems ist die ThULB mit ihren vier Teilbibliotheken Anlaufpunkt für zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer. Die Bibliothek engagiert sich zudem in einer Vielzahl von Digitalisierungsprojekten, darunter DFG-geförderte Projekte, die sie derzeit in Kooperation mit anderen Bibliotheken und Archiven durchführt. Weitere Informationen unter [www.thulb.uni-jena.de](http://www.thulb.uni-jena.de).

renten gelangen, schätzt Mutschler den bei dieser Lösung vorgelagerten Alerting-Service von Lehmanns als zusätzlichen Pluspunkt. Dabei können Fachreferenten per Alerting-Service über nationale und internationale Neuerscheinungen gezielt informiert werden. Inwiefern Fachreferenten diesen Profildienst zur Grundlage ihrer Titelauswahl machen werden, müsse in der Praxis noch geprüft werden, so Mutschler. Aber auch ohne Alerting-Service habe man als Bibliothek den Lehmanns-Gesamtkatalog mit *über 20 Millionen Titeln* und damit einen riesengroßen Datenbestand an lieferbaren und antiquarischen Werken, auf die man zugreifen könne.

### Durchgängiger elektronischer Workflow

Im Lehmanns-System lassen sich Merklisten und Warenkörbe zusammenstellen, welche für die Bestellung um interne Daten wie Fachreferentenkürzel, Budgetcode, Standort und andere definierte Codes für die „Erwerbung“ ergänzt werden. Die entweder direkt von Fachreferenten oder in Abstimmung mit diesen zusammengestellten Warenkörbe werden anschließend von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Erwerbsabteilung geprüft und anschließend als Bestellung auf den Weg geschickt. Anschließend erreicht die Bestellung Lehmanns und wird dort elektronisch verarbeitet. In diesem Stadium wird auch der eigentliche Datenimport angestoßen, d.h., im Lehmanns-System werden Erwerbungs- und Titeldaten erzeugt, die von der Verbundzentrale routinemäßig und automatisiert abgeholt werden und in das zentrale Katalogisierungssystem fließen. Von dort werden sie in das Lokalsystem der ThULB übernommen und stehen hier für die weitere Bearbeitung im Geschäftsgang zur Verfügung. Parallel dazu wird die Bestellung vom Lieferanten wie gewohnt bearbeitet und als Lieferung auf den Weg gebracht. Ebenso wird automatisiert abgeglichen, ob in der Datenbank für die importierten bibliografischen Daten bereits bessere Titeleinträge, sprich angereicherte Daten, vorliegen. Falls ja, wird entsprechend ersetzt, wobei die ebenfalls importierten bibliotheksinernen Daten stets mitgeführt werden.

Technisch gesehen wird die neue Workflowlösung der ThULB Jena im Zusammenspiel dreier IT-Einzelkomponenten realisiert: der Lehmanns-Automationslösung Auriel (Automatischer Reimport von elektronischen Lieferantendaten), OCLC-Pica als dem vom GBV gehosteten und verwalteten Zentralsystem und LBS 3 als Lokalsystem der ThULB. Der Umstieg auf die Version LBS 4 soll in Bezug auf die hier vorgestellte Workflowlösung laut Aussage von Lehmanns ebenfalls problemlos vonstatten gehen.

Die Vorteile des neuen automatisierten Workflows

liegen nach Meinung von Thomas Mutschler klar auf der Hand. Als wichtigsten Aspekt nennt er die Geschäftsgangbeschleunigung durch verschlankte Abläufe. „Bestellvorgänge laufen für Bestellungen bei Lehmanns effizienter ab. Die Vorakzession im klassischen Sinne wird erheblich verschlankt, weil wir jetzt direkt über den Warenkorb gehen. Das ist die große

### Über Lehmanns Media

Lehmanns Media GmbH ist Fachmedienlieferant für Bibliotheken. Zentrales Team für die Erstellung und Pflege von Internet-basierten Bibliotheksdienstleistungen ist das Lehmanns-eigene IT- und Projektteam, bestehend aus Softwareentwicklern (Java, PHP, Pearl, Visual Basic, weitere) und Experten für Datenbanken und Datenmodellierung. In einer Brückenfunktion zwischen Bibliothek und IT, sozusagen als „Mittler zwischen den Welten“, sind die Lehmanns Key Account Manager positioniert, die IT-Projekte zur Entwickler- und Anwenderseite zu kommunizieren, zu führen und zu steuern.

Damit stellt Lehmanns Media GmbH ihren Kunden eine jahrelange Erfahrung in zahlreichen IT-Projekten für Universitäts- und Forschungsbibliotheken sowie Firmenbibliotheken zur Verfügung. Weitere Informationen unter <http://www.lehmanns.de/page/bibliothekhome>

Neuerung und darin liegt die Effizienzsteigerung. Damit ist das neue Prozedere auch kostengünstiger“, weiß Mutschler.

Es fallen deutlich weniger manuelle Inputs an. Prüfarbeiten entfallen weitgehend oder werden automatisiert durchgeführt. „Wir bekommen eine automatisierte Bestellung hin, optimieren somit Geschäftsgänge, was sich in verbesserten Lieferzeiten und einem Wandel vom vormals papierlastigen zum papierlosen Prozess niederschlägt“, so Mutschler. Letzteres, ein wichtiger Aspekt des Umweltschutzes, sei ein schöner Nebeneffekt des Projekts, wenn auch nicht sein Hauptbeweggrund.

### Mehr Automation bedeutet nicht weniger Manpower

Den sieht er in der nunmehr realisierten Zielsetzung, durch verschlankte, effizientere Abläufe die erworbenen Medien noch schneller für die Nutzung verfügbar zu machen und Personalressourcen optimal einzusetzen. Eine deutliche Erleichterung für den Erwerbungs geschäftsgang bedeuten Automatisierungsfunktionen wie die Live-Abfrage des Bestandes beim Bestücken des Warenkorbes über die Z39.50-Schnittstelle, wodurch künftig die manuelle Prüfung zumindest für vorhandene Exemplare entfallen kann. Bei entsprechenden Datenfreigaben kann dies auch auf Bestellungen ausgeweitet werden.

Lösungen wie diese liegen nach Meinung von Thomas Mutschler in der deutschen Bibliotheklandschaft im Trend. „Angesichts unserer Verpflichtung zum effizienten Mitteleinsatz sind wir dazu angehalten, Effizienzsteigerungen im eigenen Haus voranzutreiben und möglichst auch die ökonomisch schlanke Lösung anzubieten.“ Allerdings dürfe hierbei kein Missverständnis aufkommen. „Wenn man heute von Automatisierung und Elektronisierung von Prozessen spricht, entsteht oft gleich der Eindruck, dass dies ohne Manpower stattfindet. Das ist nicht der Fall. All diese Prozesse müssen weiterhin durch hochmotivierte Mitarbeiter unterstützt werden, und die Workflows können nur dann erfolgreich ablaufen, wenn qualifizierte Mitarbeiter dafür da sind.“

Abgesehen davon sei das auch nicht der einzige Workflow im Hause. Die ThULB habe ja auch noch andere Lieferanten. „Die klassische Vorakzession wird nie ganz abgelöst werden – dies schon allein deswegen, weil wir bei der Vielzahl und der inhaltlichen Vielfalt unserer Erwerbungen auf ein großes Netz von Lieferanten angewiesen“, ist sich Thomas Mutschler sicher. „Ein Lieferant wird nie alles liefern können, ebenso wie wir prinzipiell und generell auch künftig ein Netz von Lieferanten bedienen werden.“

### Ausbaustufen geplant

Wie bereits an anderer Stelle ausgeführt, sind zurzeit nur ausgesuchte Fachbereiche, nämlich die naturwissenschaftlichen, in den über Lehmanns realisierten Bestellworkflow einbezogen. Wenn man in der ThULB Jena entsprechende Erfahrungen aus dem Projekt gesammelt hat, sollen in einem zweiten Schritt weitere Fachbereiche von dem neuen Workflow profitieren. Als weitere mögliche Ausbaustufe nennt Thomas Mutschler die etwaige Umsetzung ähnlicher Lösungen mit weiteren Lieferanten. Systemtechnisch sei die Lehmanns-Lösung offen genug, um solche Vorhaben zu unterstützen, meint Heiderose Lakatsch. Zudem sei das Projekt auch im Vorfeld bereits für diese Möglichkeit ausgelegt worden, ebenso wie der ThULB Jena künftig auch die Übernahme elektronischer Rechnungen möglich sei. |



**Dr. Manfred Schumacher**

freier Fachjournalist  
Mainzer Str. 7  
55278 Mommenheim  
[m.schumacher@msch-pr.de](mailto:m.schumacher@msch-pr.de)